

Anlage 1

Sitzung des Forst- und Umweltausschusses am 07.12.2017

Jahresbericht Stadtwald

Top 6

Forstwirtschaftsjahr 2016/17 (Okt. 16 bis Sept. 17)

Waldzustand:

Nach wiederum extremer Trockenheit bis Ende Juli und bis jetzt extremer Nässe ist der Jahresniederschlag evtl. sogar ausgeglichen. Für die Waldbestände bedeutet dies aber Stressphasen.

Die aktuellen Zuwächse sind reduziert.

Streubefall durch Borkenkäfer trat ab August in der Fichte in geringem Umfang auf.

Durch Eschentriebsterben absterbende Bäume auch im Stadtwald.

Abgänge durch Hallimasch in der Fichte weiter bedeutsam, Zuwachsverluste.

Durch den Sturm Ende Oktober 2017 mindestens 1.000 Fm Schadholz. Nesterwürfe und Streuanfall im ganzen Revier. Auch Laubholz und Lärche sind betroffen.

Holzernte : Forstwirtschaftsjahr 2016/17

Einschlagssumme: 3.131 Fm, davon 9% Zwangsnutzung Borkenkäfer, 6% Windwurf und Schneebruch 14% Eschentriebsterben und Hallimasch

Aus Durchforstungen: 1.301 Fm , davon Fichte: 715 Fm, Buche 586 Fm

Ernte / Starkholz : 1.830 Fm, davon Fichte : 1.617 Fm , Buche 194 Fm

2.492 Fm wurden in Eigenregie geschlagen, 374 Fm durch Brennholzseltwerber, 265 Fm durch Unternehmen.

Holzverkauf:

Insgesamt stabile Nachfrage, dabei Fichtenstammholz ab Jahresmitte sehr hohe Nachfrage, aber keine Preissteigerung. Keine unverkauften Lagerbestände.

Erlös aus Holzverkauf 217.046 €, aus Brennholzverkauf 9.710 €.

Kulturen:

Pflanzung im Frühjahr durch Baumschule aus Gewährleistung für Anwuchsgarantie auf Windwurfflächen 2.000 Douglasien.

650 Lärchen, 200 Weißtannen und 3.000 Douglasien sind durch eigenen Waldarbeiter und Hilfskräfte auf 27 Kleinflächen verteilt gepflanzt worden. Für Pflanzflächenvorbereitung 13,0 Schlepperstunden für Schlagabraumbeseitigung

Kulturpflege und Läuterung: 108 Stunden Jungwuchspflege, 58 Std. Läuterung

Wertästung : 12,0 Std. Douglasien

Forstschutz:

32 Stunden Zaunabbau und Einzelschutz, 15 Std. Borkenkäferbekämpfung und 7,0 Std. Insektenbekämpfung.

Jagd:

Rehwildabschuss bisher 14 Stück, Bestand gering, Luchs immer wieder da.

Rotwild bisher 0 erlegt, bis in den September nur vereinzelt Vorkommen.

Schwarzwild 5 Stück erlegt.

Vermarktung des Wildes bei Schwarz- und Rotwild schwierig, sehr schlechte Preise beim Wildhandel.

Anlage 1

Sitzung des Forst- und Umweltausschusses am 07.12.2017

Weiterhin Schälschäden durch Rotwild wie im übrigen Harz auch, bei uns überwiegend Sommerschäle.

31,0 Std. Bau jagdlicher Einrichtungen, Erlöse Wildverkauf 3.080,48.-- €.

Waldwegebau:

4.692,87 € Ausgaben Materialankauf und Unternehmerleistung sowie Erstattung IKZ Stadtforst Osterode

Auf 5,6 km Einsatz von Grader und Walze, davon auf 3,2 km Einbau von 582 to Mineralgemisch zur Grundinstandsetzung an Moseberg, Eulingswiese und Ziegental mit Grader und Walze.

Der geplante Raupeneinsatz zum Neubau von Rückewegen am Junkernkopf ist noch nicht erfolgt.

Sozialfunktion:

153,5 Std. Unterhaltungsarbeiten am Wanderwegenetz,

44,5 Std. Wiesen und Gewässerpflege,

181,0 Std. Unterhaltungsarbeiten an Erholungseinrichtungen,

Gesamtkosten : 24.492,63 € Lohn- und Sachkosten,

davon 10.500 € Verrechnung mit der Holding.

Personal

4 Wochen winterliche Arbeitsunterbrechung, Überbrückung einer Forstwirtschaft mit befristeten Arbeitsverträgen (383,5 Krankenstunden)

Einsatz Waldarbeiter außerhalb des Stadtwaldes:

35 Stunden Einsatz der Waldarbeiter in Dienstleistung für Kirchenforsten: Rückung und Jungwuchspflege

—

Besonderheiten:

Voraussichtliches Betriebsergebnis Haushaltsjahr 2017 : ca. 7.000.-- €

Vorjahr : 23.722,08 €

Durchschnitt in den letzten 10 Jahren : 62.521.-- €